

Berlin, Februar 2018

Stellungnahme von der door2door GmbH "Neustart in der Verkehrspolitik – Gemeinsam die Zukunft der Mobilität gestalten!"

für die Anhörung am 21. Februar 2018 des Verkehrsausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen zum Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP (Drucksache 17/504)

Abstract

- Die Digitalisierung kann die Herausforderungen der Verkehrspolitik bewältigen
- Klassische ÖPNV Angebote sind nicht komfortabel genug, daher bleibt der eigene Pkw das Mittel der Wahl
- Die Diskussion um alternative Antriebe greift viel zu kurz. Es geht um ein Systemwechsel
- Der ÖPNV muss durch digitale Services sein Angebot deutlich modernisieren und individualisieren. Wesentlicher Bestandteil ist hierbei das On-Demand Ridesharing
- Die Integration von neuen digitalen Mobilitätsformen in den bestehenden ÖPNV muss angestrebt werden

Forderungen an ein Regulierungs- und Finanzierungsrahmen, der die Etablierung von neuen digitalen Mobilitätsformen im traditionellen ÖPNV ermöglicht.

- Konsequente Anwendung aktueller rechtlicher Gestaltungsoptionen.
- Moderate Liberalisierung, welche zunächst Kommunen und Aufgabenträgern mehr Möglichkeiten zur Digitalisierung bietet.
- Langfristige Bereitstellung von Fördermittel, um nachhaltig Mobilitätsänderungen zu bewirken.

Das Technologie-Unternehmen door2door ist seit nunmehr 5 Jahren im Mobilitätsmarkt erfolgreich aktiv. In Deutschland wie auch im Ausland beschäftigen wir uns mit den Lösungen der heutigen wie auch der zukünftigen Herausforderungen im Mobilitätssektor. Wir unterstützen die öffentlichen Aufgabenträger/Verkehrsgesellschaften/Verkehrsunternehmen bei der digitalen Transformation Ihres Geschäftes, dabei werden wir in diesem Markt bereits als Experte wahrgenommen.

Das Erleben von Mobilität wird in der Zukunft grundlegend anders sein: Private Pkw, die im Stau stecken, nach einer Parklücke suchen oder in Anwohnerstraßen Lebensraum blockieren, werden in Zukunft Fremdbilder sein. Ähnliches wird auch für mehrgeschossige Parkhäuser und Fußballfeld-große Parkplätze gelten. Stattdessen werden viele unterschiedliche, umweltfreundliche Mobilitätsformen den Markt beherrschen, die Synergieeffekte und vor allem neue, digitale Technologien nutzen, um den Transport von Fahrgästen so effizient, bedarfsorientiert, kostenschonend und komfortabel wie möglich zu gestalten. Das erklärte Ziel einer Stadt muss bereits heute sein, aktiv neue Lösungen umzusetzen, um sowohl dem veränderten Mobilitätsverhalten der Menschen und dem stetig wachsenden Bevölkerungswachstum gerecht zu werden, und auch um eine umweltfreundliche und zukunftsfähige Mobilität für alle Gesellschaftsschichten zu gewährleisten. Dazu muss der Verkehr auf den Straßen effizienter gestaltet, dem Bürger eine Alternative zum Individualverkehr gestellt und einfache, kombinierbare Mobilitätsformen angeboten werden.

Neue Mobilitätsformen wie On-Demand Services oder auch Ridesharing genannt, die eine umweltfreundliche, komfortable und bedarfsorientierte Alternative zum eigenen Auto darstellen, stehen im Mittelpunkt um den

Mobilitätsbedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden. Grundlage dafür bilden neue Technologien, die kundenfreundlich agieren und noch nie zuvor dagewesene Vernetzungsmöglichkeiten bieten. Die Fahrtwunschanfrage erfolgt hierbei über eine App. Diese werden mit Hilfe eines intelligenten Algorithmus gebündelt, sodass ähnliche Strecken und auch Teilstrecken ausgemacht und vernetzt werden können. Die Fahrtwünsche können somit in Echtzeit mit gebündelten Shuttle-Fahrten effizient bedient werden.

Diese Services, die von Drittanbietern bereitgestellt werden, sollten zusammen mit den ortsansässigen Verkehrsunternehmen/Verbänden und der Stadt in Ergänzung zum bestehenden ÖPNV umgesetzt werden können. Dabei ist es erforderlich, dass diese Mobilitätsformen in Kombination mit dem traditionellen ÖPNV Angeboten erbracht wird. Das Bündeln von Fahrten und die Möglichkeit der Tür-zu-Tür Bedienung entlastet den täglichen Verkehr, stellt eine echte Alternative zum Individualverkehr da und schafft eine neue Art von Mobilität. Eine Studie der OECD bestätigt: Die Einführung von On-Demand Shuttlebussen in einer Stadt wie Lissabon könnte das Fahrzeugaufkommen um 97% reduzieren, die Emissionen um $\frac{1}{3}$ senken und sämtliche Parkplätze für Radwege, Spielplätze usw. freigeben. Des Weiteren zeigt eine Studien in NYC, dass neue Mobilitätsformen die unkontrolliert in den Markt eingeführt werden, den ÖPNV kannibalisieren.

Über door2door

door2door ist Deutschlands führendes Mobilitäts-Startup. Es stellt Verkehrsunternehmen und Städten eine Technologie-Plattform zur Verfügung, damit diese erstmals eigenständig neue On-Demand-Mobilitätsangebote betreiben können, eingebettet in den traditionellen ÖPNV. Das Unternehmen beschäftigt rund 100 Mitarbeiter an den Standorten Berlin und Porto Alegre (Brasilien). door2doors Innovationskraft wurde durch einen Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel gewürdigt und führte zu einem regelmäßigen Austausch über Mobilität 4.0 und digitale Transformation. Im Juni 2017 wurde door2door Mitglied im World Economic Forum als "New Champion 2017". Jüngst wurde das Unternehmen von Frost & Sullivan als "European Entrepreneurial Company of the Year" ausgezeichnet.

Kontakt

Dr. Tom Kirschbaum
Founder & Managing Director
tom@door2door.io | Tel: +49 177 49 21 304